

Antrag auf Genehmigung überplanmäßiger Aufwendungen

DRK Kreisverband Dessau e.V. „Franz-Treff“

Einleitung:

Der auf der Grundlage der BV/306/2020/V-50 geschaffene Angebotstreff „Franz-Treff“ in Trägerschaft des DRK Kreisverbandes Dessau e.V. hat sich seit seiner Gründung im Oktober 2020 zu einer wesentlichen Säule des sozialen Netzes in der Stadt Dessau-Roßlau entwickelt.

Der „Franz-Treff“ befindet sich in der Franzstraße 147 im Stadtteil Dessau in einem Mietshaus der DWG. Die Räumlichkeiten befinden sich in einer 5-Raum und einer 1-Raum-Wohnung in der 1. Etage des Gebäudes. Geöffnet ist der „Franz-Treff“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, am Donnerstag bis 17.00 Uhr sowie zusätzlich nach Vereinbarung.

Die sozialraumorientierte Beratungs- und Begegnungsstätte orientiert sich mit ihrer Ausrichtung an den jeweiligen Bedarfen der Bürger*innen des Quartiers und setzt sich gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern in Form von haupt- und ehrenamtlichen Akteurinnen sozialer Dienstleister im Quartier „Am Leipziger Tor“ (Sozialraum IV) für die gesellschaftliche Teilhabe der dort lebenden Menschen ein.

Die Zielgruppe umfasst:

- Sozial benachteiligte Einwohner*innen
- Menschen ohne Obdach bzw. von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Alleinstehende mit sozialer Isolation, Kontaktarmut und Resignation zur Bewältigung der Lebensumstände
- Familien
- Senioren

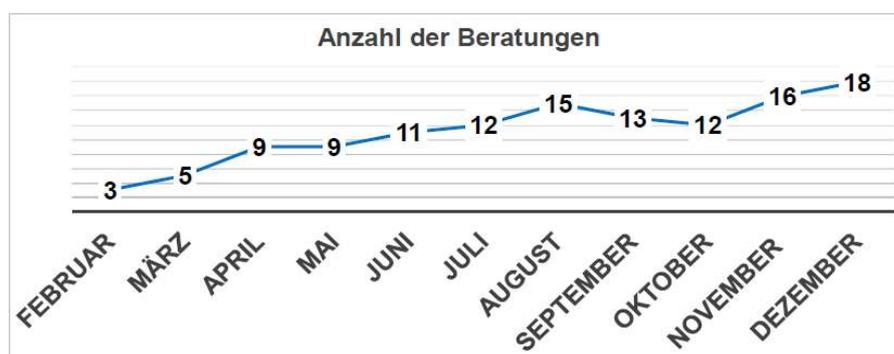
Die Schwerpunkte des Angebotstreffs sind:

- Allgemeine Soziale Beratung und Information
- Versorgung bedürftiger Menschen
- Aufbau einer ehrenamtlichen Struktur
- Aufbau einer niedrigschwelligen Angebotsstruktur.

Das Angebotsspektrum des „Franz-Treff“ wird durch zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen erbracht. Dazu gehören die Koordinatorin (Dipl.-Sozialpädagogin/Mediatorin) mit 0,75 VbE und eine Betreuungskraft mit 0,425 VbE.

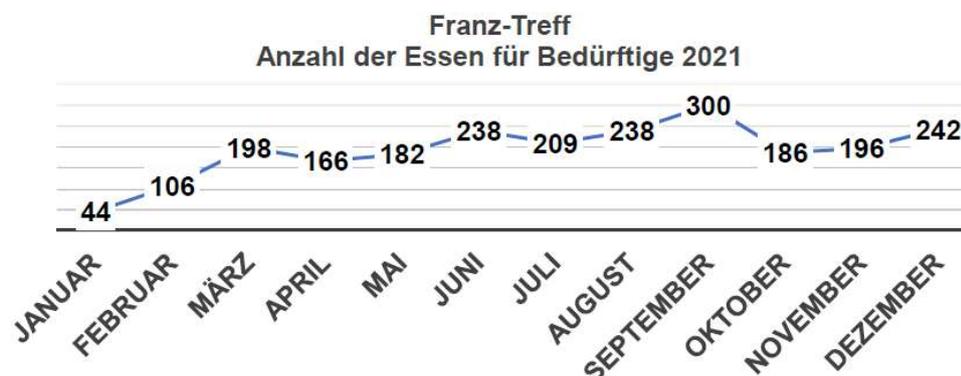
Trotz der Umstände und Herausforderungen der Corona-Pandemie konnten die Verantwortlichen des Projektes die wesentlichen Schwerpunkte erfolgreich umsetzen.

So fanden die „Sozialen Beratungen“ unter Einhaltung der pandemiebedingten Vorgaben seit der Öffnung im Oktober 2020 durchgehend statt. Aufgrund der Schließung diverser Einrichtungen und Beratungsstellen in der Stadt wurde das Angebot von den Besucher*innen des „Franz-Treffs“ dankend angenommen.



Neben Themen wie Gesundheit, allgemeiner Lebensberatung und psychischen Notlagen wurden vor allem Beratungen zum Bereich des SGB II, SGB XII und Finanzen durchgeführt. Gleichzeitig konnten bei komplexen Problemlagen Kontakte zu weitergehenden Hilfen vermittelt werden.

Eine weitere wesentliche Säule neben der Beratung bildet die regelmäßige Essenversorgung von bedürftigen Menschen im „Franz-Treff“. Das dreimal pro Woche (Montag, Mittwoch, Freitag) stattfindende Angebot der Essenversorgung wurde im Jahr 2021 sehr gut angenommen. Es wurden insgesamt 2.305 Essen an bedürftige Personen ausgegeben.



Dank der Kooperationen mit der „Dessauer Tafel e.V.“ und dem Bioladen „Bibernelle“ stehen den Besuchern des „Franz-Treff“ darüber hinaus regelmäßig Lebensmittelspenden zur Selbstversorgung zur Verfügung. Durch die Kooperation mit der Möbel- und Kleiderkammer der ASG Dessau e.V. können die Besucher des Treffs bei Bedarf auch Möbel- und Kleiderspenden erhalten.

Darüber hinaus bietet der „Franz-Treff“ durch im Wechsel stattfindende, niedrigschwellige Kreativ-, Informations- und Spielangebote, komplexe Möglichkeiten, um den o. g. Zielgruppen den Zugang zum vielfältigen Hilfsangebot des Projektes zu erleichtern.

Für obdachlose Menschen bietet der „Franz-Treff“ seit Oktober 2021 zudem die Möglichkeit, nach Voranmeldung durch die Kooperationspartner, zu denen zum Beispiel die Dessauer Bahnhofsmmission und die Straßensozialarbeit zählen, kostenlos zu duschen.

Derzeit im Aufbau befindet sich die Ehrenamtsstruktur, die derzeit vor allem im Bereich der Essensversorgung besteht. Die Ausweitung auf weitere Bereiche ist das Ziel für die folgenden Jahre.

Finanzierung

Im Rahmen der BV/306/2020/V-50 wurden zur Finanzierung der Angebotstreffe folgende Kosten angenommen:

| | |
|--|----------------------|
| Personalkosten (1 VbE) | 59.000,00 EUR |
| Sachkosten (z.B. Bürobedarf, Reparaturen) | 1.535,00 EUR |
| Miete (955,41 EUR/Monat u. Betriebskosten 250,00 EUR/Monat) | <u>14.465,00 EUR</u> |
| Zuschussbedarf gesamt | <u>75.000,00 EUR</u> |

Die kalkulierten Ausgaben für die Personalkosten entsprechen den Vorgaben des Fachkonzeptes, das Bestandteil der o. g. Beschlussvorlage ist.

Die Bedarfe für die projektbedingten Sachkosten wurden aufgrund fehlender Erfahrungswerte jedoch deutlich zu gering eingeschätzt, sodass sich für das Jahr 2022 Mehrbedarfe ergeben, die nachfolgend erläutert werden.

Für das Jahr 2022 wurden für das Projekt „Franz-Treff“ am 31.05.2021 Mittel in Höhe von insgesamt 91.922,05 EUR bei der Stadt Dessau-Roßlau beantragt. Mit o. g. Schreiben wurde gleichzeitig ein Antrag auf vorzeitigem Maßnahmebeginn gestellt, der zum 01.01.2022 bewilligt wurde.

Im Einzelnen sind die zuwendungsfähigen Ausgaben laut Finanzierungsplan vom 31.05.2021 für folgende Positionen veranschlagt:

| Pos.- Nr. | Ausgabepositionen | Ausgaben gesamt | Beantragte Zuwendung | Förderung durch Drittmittel | Eigenmittel des Trägers |
|--------------|--|--------------------|-------------------------|-----------------------------------|----------------------------|
| | | Betrag in EUR | Betrag in EUR | Betrag in EUR | Betrag in EUR |
| 1 | Personalkosten | | | | |
| 1.1 | Fr. Zaizek (30 h/W., max. EG S11b, Stufe 4 TVöD SuE) | 46.058,64 | 46.058,64 | - | - |
| 1.2 | Fr. Grabaum (18 h/W., k.A.); Mindestlohn | 13.142,68 | 13.142,68 | - | - |
| 1.3 | Berufsgenossenschaft | 551,16 | 551,16 | - | - |
| | Gesamt | 59.752,48 | 59.752,48 | - | - |
| 2 | Sachkosten | | | | |
| 2.1 | Nettokaltniete | 10.555,56 | 10.555,56 | - | - |
| 2.2 | Betriebskosten | 909,36 | 909,36 | - | - |
| 2.3 | Energie, Heizung, Wasser | 3.230,88 | 3.230,88 | - | - |
| 2.4 | Gebäudereinigung | 2.900,00 | 2.900,00 | - | - |
| 2.5 | Versicherung | 750,00 | 750,00 | | |
| 2.6 | Telefonkosten | | | - | - |
| 2.7 | Porto | 1.535,00 | 1.535,00 | - | - |
| 2.8 | Bürobedarf | | | - | - |
| 2.9 | Fahrtkosten | 100,00 | 100,00 | - | - |
| 2.10 | Honorare | 1.200,00 | 1.200,00 | - | - |
| 2.11 | Bücher und Zeitschriften | 443,52 | 443,52 | - | - |
| 2.12 | Weiterbildung | 350,00 | 350,00 | - | - |
| 2.13 | Öffentlichkeitsarbeit | 1.200,00 | 1.200,00 | - | - |
| 2.14 | Ausstattung | - | | - | - |
| | Sonstiges | | | | |
| 2.15 | Mahlzeitendienst | 3.020,00 | 3.020,00 | - | - |
| 2.16 | Sachkostenpauschale (10% PK) | 5.975,00 | 5.975,00 | - | - |
| | Gesamt | 32.169,57 | 32.169,57 | - | - |
| | Gesamtausgaben | 91.922,05 | 91.922,05 | - | - |

Die beantragten Gesamtausgaben für das Projekt übersteigen den Haushaltsansatz 2022 im Produktkonto 31560.5318011 in Höhe von 16.922,05 EUR (22,6 v. H.).

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Personalausgaben in ihrer Höhe den Vorgaben der BV/306/2020/V-50 entsprechen. Den Beschäftigten werden laut Antragsunterlagen keine über- bzw. außertariflichen Vergütungen gezahlt. Das Besserstellungsverbot wird eingehalten. Der sparsamen und wirtschaftlichen Verwendung öffentlicher Mittel wird damit entsprochen.

Auch hinsichtlich der Miet- und Betriebskosten werden die Vorgaben des o. g. Beschlusses eingehalten.

Die Steigerung der Ausgaben begründet sich folglich primär in den nicht ausreichend kalkulierten Sachausgaben. Mit den ursprünglich eingeplanten Sachausgaben können

lediglich die Ausgaben für Pos.-Nr. 2.6 - 2.8: Porto, Büromaterial und Telefon in Höhe von 1.535,00 EUR gedeckt werden. Die sonstigen projektbedingten Sachausgaben Pos.-Nr. 2.4 - 2.5 und Pos.-Nr. 2.9 - 2.16, die die Grundlage des Leistungsangebots des „Franz-Treffs“ darstellen, werden durch den bisherigen Ansatz der Sachausgaben nicht gedeckt.

Entsprechend der BV/306/2020/V-50 wurden mit Zuwendungsbescheid vom 11.02.2022 Mittel in Höhe von insgesamt 75.000,00 EUR für das Projekt „Franz-Treff“ bewilligt. Mit Schreiben vom 14.03.2022 erging seitens des Trägers ein Widerspruchsschreiben, dass die auf Basis des o. g. Beschlusses bewilligten Mittel zum Betrieb des Projektes nicht auskömmlich sind. Die ausstehenden Mittel in Höhe von 16.922,05 EUR sind zum Weiterbetrieb des Projektes unabdingbar und können lt. Aussage des Trägers im Rahmen des Projektes nicht erwirtschaftet werden. Darüber hinaus zeigt die aktuelle Situation, die durch die Auswirkungen der fortwährenden Corona-Pandemie, des Ukraine-Krieges und den stark gestiegenen Lebensmittel- und Energiekosten geprägt ist, eine stetige Zunahme der Zahl der Bedürftigen, die den „Franz-Treff“ aufsuchen. Diese Situation wird sich im Rahmen der derzeit rasant entwickelnden Verbraucherpreise und Ankunft von Kriegsflüchtlings weiter verstetigen. Vor diesem Hintergrund ist die Sicherung der Gesamtfinanzierung dieses sozialen Projektes, aufgrund fehlender Eigenmittel auf Seiten des Trägers, durch Zuschüsse der Stadt Dessau-Roßlau alternativlos.

Zu beachten ist auch, dass auf Initiative des Amtes für Soziales und Integration der Stadt Dessau-Roßlau gemeinsam mit den Verantwortlichen des „Franz-Treffs“ seit dem letzten Jahr wertvolle Netzwerke und Synergieeffekte erzielt werden konnten. Diese bestehen zum einen in der bereits oben beschriebenen Kooperation zwischen dem „Franz-Treff“ und der „Dessauer Tafel e.V.“ sowie der „ASG Dessau e.V.“. Zum anderen wurde eine Vernetzung zu den drei von der Stadt Dessau-Roßlau geförderten Schuldnerberatungsstellen hergestellt, sodass einmal im Monat das Angebot der Schuldnerberatung vor Ort im „Franz-Treff“ stattfindet. Die Vernetzung mit weiteren im Rahmen der Freien Wohlfahrtspflege geförderten Projekten wird stetig geprüft. Ohne eine gesicherte Gesamtfinanzierung, die von der Anpassung des Zuschusses abhängig ist, würden diese positiven Entwicklungen, von denen sowohl die Stadt Dessau-Roßlau als auch die Einrichtungen und Projekte, aber vor allem die sozial benachteiligten Menschen in der Stadt profitieren, rückgängig gemacht und gestoppt werden. Eine derartige Rückentwicklung kann nicht im Interesse der Stadt Dessau-Roßlau liegen und sollte daher vermieden werden.

Die Ausgaben für das Projekt sind, wie oben beschrieben, angemessen und plausibel. Sie sind sachlich unabweisbar, da es sich vor allem um vertraglich begründete Ausgaben handelt, die jeweils zum Monatsende zu leisten sind, weshalb die entsprechenden Zahlungen auch zeitlich unaufschiebbar sind. Der wirtschaftliche und sparsame Umgang mit den Mitteln der Stadt Dessau-Roßlau ist gegeben und beschränkt sich zur Zielerreichung des Projektes auf das Notwendigste. Eine Anpassung des unter dem Produktkonto 31560.5318011 bestehenden Haushaltsansatzes von 150.000,00 EUR um 16.922,05 EUR (gerundet 16.950,00 EUR) auf 166.922,05 EUR (gerundet 166.950,00 EUR) wird zur Sicherung der Gesamtfinanzierung und zum Fortbestand des Projektes daher seitens des Amtes für Soziales und Integration ausdrücklich befürwortet. Ohne die Sicherung der Gesamtfinanzierung des Projektes in Form einer Erhöhung des Zuschusses in o.g. Höhe ist der Fortbestand des Projektes unmittelbar gefährdet.

Der Zuschuss für den „Franz-Treff“ i. H. v. 91.922,05 EUR (gerundet 91.950,00 EUR) wird als Höchstbetrag zur Förderung des Projektes für den diesjährigen Förderzeitraum festgesetzt.

Eine Deckung der überplanmäßigen Ausgaben des Projektes im Jahr 2022 i. H. v. 16.922,05 EUR (gerundet 16.950,00 EUR) soll über nicht verbrauchte Mittel des Projektes „Rossel-Treff“ aus dem Jahr 2021 erfolgen. Für das Projekt „Rossel-Treff“ wurden unter dem o. g. Produktkonto 75.000,00 EUR im Haushalt 2021 veranschlagt. Aufgrund einer vom ursprünglichen Finanzierungsplan abweichenden personellen Besetzung des Angebotstreffs im Jahr 2021, wurde die Höhe des Fehlbedarfs mit Einreichung des Verwendungsnachweises

2021 nach unten korrigiert. Im Haushaltsjahr 2021 wurden Mittel in Höhe von insgesamt 18.706,48 EUR nicht verbraucht. Mit Hilfe der nicht verbrauchten Mittel kann der bestehende Fehlbedarf des Projektes „Franz-Treff“ in Höhe von 16.922,05 EUR (gerundet 16.950,00 EUR) gedeckt werden.

Die Darstellung der Projektgesamtförderung:

| 1. Personalausgaben | |
|---|----------------------|
| Personalausgaben (1x Koordinatorin (Dipl.-Sozialpäd.); 1x Betreuungskraft) | 59.201,32 EUR |
| Berufsgenossenschaft | 551,16 EUR |
| Personalausgaben gesamt | 59.752,48 EUR |

| 2. Sachausgaben | |
|----------------------------------|----------------------|
| Nettokaltmiete | 10.555,56 EUR |
| Betriebskosten | 909,36 EUR |
| Energie, Heizung, Wasser | 3.230,88 EUR |
| Gebäudereinigung | 2.900,00 EUR |
| Versicherung | 750,00 EUR |
| Telefonkosten |] 1.535,00 EUR |
| Porto | |
| Bürobedarf | |
| Fahrtkosten | 100,00 EUR |
| Honorare | 1.200,00 EUR |
| Bücher und Zeitschriften | 443,52 EUR |
| Weiterbildung | 350,00 EUR |
| Öffentlichkeitsarbeit | 1.200,00 EUR |
| Ausstattung | - |
| Sonstiges | |
| Mahlzeitendienst | 3.020,00 EUR |
| Sachkostenpauschale (10 % v. PK) | 5.975,00 EUR |
| Sachausgaben gesamt | 32.169,57 EUR |
| Projektgesamtausgaben | 91.922,05 EUR |

| 3. Finanzierungsplan | |
|--|----------------------|
| Eigenmittel des Trägers | - EUR |
| Drittmittel - | - EUR |
| Zuschuss Stadt Dessau-Roßlau (Freie Wohlfahrtspflege) Produktkonto: 31560.5318011 Zuschuss für Franztreff und Rosseltreff | 91.922,05 EUR |
| Zwendungsfähige Gesamtausgaben | 91.922,05 EUR |

Die im Haushalt veranschlagten Mittel der betroffenen Produktkonten für das Jahr 2022.

| 4. Haushaltsplan 2022 | | |
|---|--|----------------|
| 31560.5318011 | Zuschuss für Franztreff und Rosseltreff | 150.000,00 EUR |
| 31560.5318011 | Fehlbetrag lt. Antrag für „Franz- Treff“ zum Haushaltsansatz (gerundet: 16.950,00 EUR) | 16.922,05 EUR |
| Deckung des Fehlbedarfs durch Produktkonto: 31560.5318011 | Rückzahlung nicht verbrauchter Mittel für „Rossel-Treff“ aus 2021 | 18.706,48 EUR |

| | | |
|---|--|---|
| 31560.5318011 | Zur Verfügung stehende Mittel für „Franz-Treff“ für Zeitraum 01.01.2022 - 31.12.2022 | <u>16.922,05 EUR</u> (gerundet: 16.950,00 EUR) |
| Zuschuss der Stadt Dessau-Roßlau an den „Franz-Treff“ gesamt | | <u>91.922,05 EUR</u> |